

**A N F R A G E** von Carmen Walker Späh (FDP, Zürich), Gabriela Winkler (FDP Oberglatt) und Dieter Kläy (FDP, Winterthur)

betreffend Doping und Jugendgewalt auf der Strasse

---

In der NZZ am Sonntag vom 4. Januar 2009 (S. 4) wird im Beitrag «Alarmierende Zahlen: Doping wird zur neuen Volksdroge» über den zunehmenden Missbrauch von Doping berichtet. Jugendliche spritzten sich Wachstumshormone und Sicherheitsleute nahmen Steroide. Offensichtlich scheint auch ein Zusammenhang zwischen sinnlosen Pöbeleien und Aggressionen von Jugendlichen an Jugendlichen zu bestehen. Aufgepeitscht durch selbst gemixte «Cocktails» aller Art fallen die Hemmschwellen und steigt die Gewaltbereitschaft.

Gemäss dem erwähnten NZZ-Beitrag hat der Handel mit Dopingmitteln mittlerweile bereits gigantische Ausmasse angenommen. Dennoch existieren offensichtlich für die Schweiz kaum Zahlen, dies obschon laut Heilmittelinstitut Swissmedic 20 Prozent aller vom Zoll 2006 aufgegriffenen illegal eingeführten Medikamente Anabolika sind. Auch ist es offensichtlich kinderleicht, sich Dopingmittel übers Internet zu beschaffen.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Ist sich der Regierungsrat dieser Problematik bewusst?
2. Hat sich der Regierungsrat diesem Problem bereits angenommen und wenn ja, wie?
3. Kann sich der Regierungsrat vorstellen, dass zwischen dem Konsum solcher Dopingmittel durch Jugendliche und der zunehmenden Gewaltbereitschaft von Jugendlichen ein Zusammenhang besteht?
4. Stimmt die Regierung der Behauptung zu, wonach es in der Schweiz kaum Zahlen zu dieser Problematik gibt?
5. Wäre der Regierungsrat bereit, aufgrund fehlender Zahlen und Grundlagen die Durchführung einer schweizweiten Studie über die Gesundheitsdirektorenkonferenz oder die Erziehungsdirektorenkonferenz anzuregen?

Carmen Walker Späh  
Gabriela Winkler  
Dieter Kläy